

NoRo-Info **23/2024** 12.06.2024

Nachfolgender Wochenbericht gibt die aktuelle Situation zu den in Niedersachsen gemeldeten bzw. im NLGA nachgewiesenen Norovirus- und Rotavirus-Infektionen wieder. Beide Erreger verursachen Magen-Darm-Beschwerden mit z. T. heftigem Erbrechen und starken Durchfällen bei meist ausgeprägtem Krankheitsgefühl. Auf Grund der hohen Ansteckungsfähigkeit (Schmierinfektion) treten Erkrankungen meist gehäuft auf. Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser sind besonders betroffen.

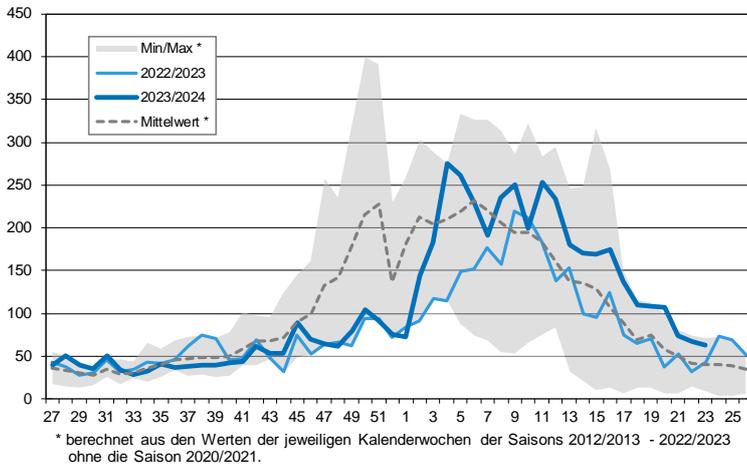
Die dargestellten, an das NLGA übermittelten Meldefälle beziehen sich nur auf solche Erkrankungen, die die jeweilige Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts (RKI) erfüllen (d. h. bei Norovirus-Infektionen nur klinisch-labor diagnostisch bestätigte Erkrankungen, bei Rotavirus-Infektionen zusätzlich auch klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen). Aufgrund dieser Gegebenheiten ist bei den Norovirus-Infektionen von einer Untererfassung der tatsächlichen Krankheitslast in der Bevölkerung auszugehen.

Die Entwicklung der wöchentlichen Fallzahlen (auch im Vergleich zu den Vorjahren) wird in den entsprechenden Verlaufsgraphiken sichtbar. Die Tabellen zeigen den 4-Wochen Rückblick sowie die Altersverteilung. In den Karten ist die 4-Wocheninzidenz (Fälle pro 100.000 Einw.) für die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Region Hannover dargestellt.

Besondere epidemiologische Entwicklungen werden unter „Anmerkungen“ (Seite 2 unten) kommentiert.

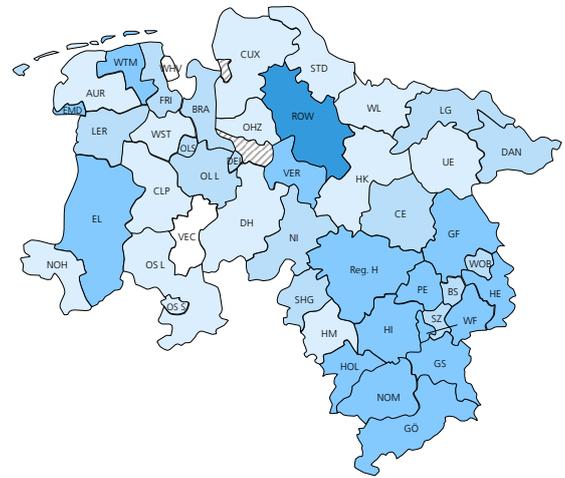
Übermittelte Norovirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 27/2023: 5284 (Vergleichszeitraum der Saison 2022/2023: 4049)



* berechnet aus den Werten der jeweiligen Kalenderwochen der Saisons 2012/2013 - 2022/2023 ohne die Saison 2020/2021.

KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
20	107	0 - 5	60	19,3
21	74	6 - 19	25	8,0
22	67	20 - 49	87	28,0
23	63	50 - 69	47	15,1
Gesamt	311	70 oder älter	92	29,6

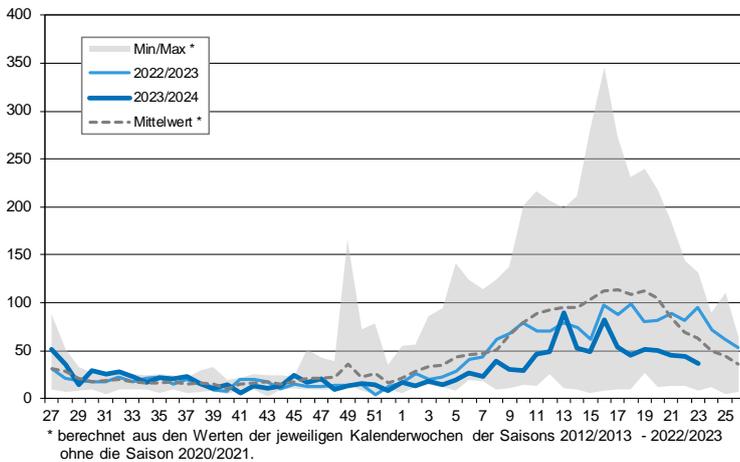


4-Wochen Inzidenz (20.-23. KW)



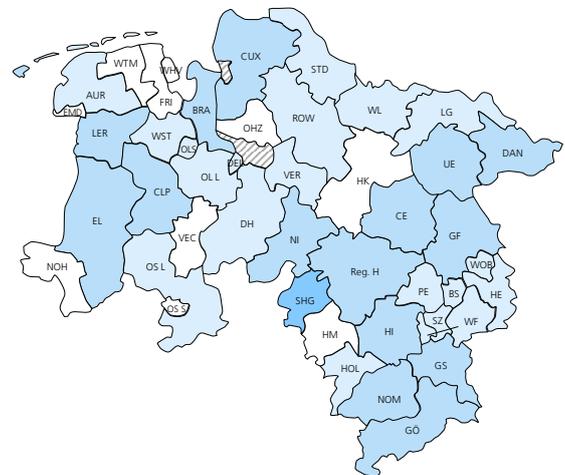
Übermittelte Rotavirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 27/2023: 1420 (Vergleichszeitraum der Saison 2022/2023: 1898)

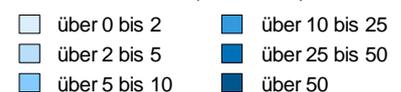


* berechnet aus den Werten der jeweiligen Kalenderwochen der Saisons 2012/2013 - 2022/2023 ohne die Saison 2020/2021.

KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
20	50	0 - 5	67	38,1
21	45	6 - 19	23	13,1
22	44	20 - 49	36	20,5
23	37	50 - 69	30	17,0
Gesamt	176	70 oder älter	20	11,4



4-Wochen Inzidenz (20.-23. KW)



Übermittelte Ausbrüche

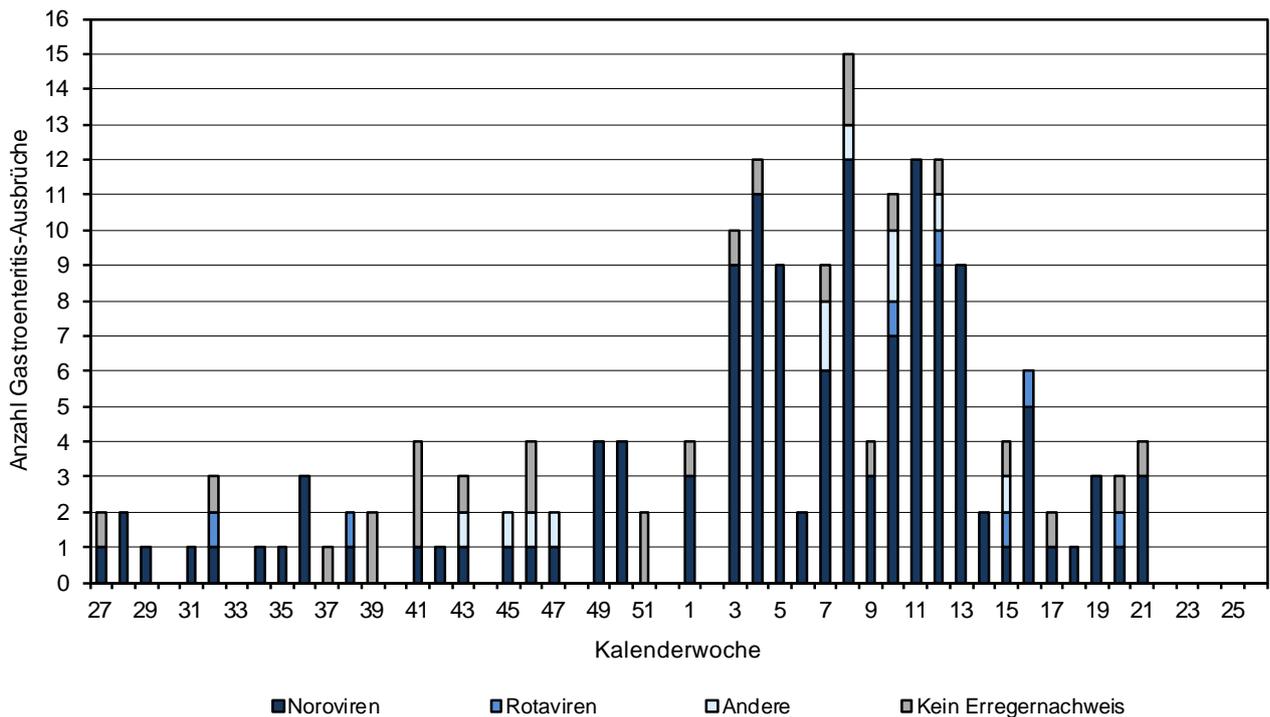
Im Zeitraum KW 20 bis 23 wurden 17 Norovirus bedingte Ausbrüche mit insgesamt 168 Fällen übermittelt, von denen 31 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu 15 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 7 x Alten-/Pfleheim, 3 x privater Haushalt, 2 x Krankenhaus, 1 x Reha-Einrichtung, 1 x Schule, 1x Fähre.

Im Zeitraum KW 20 bis 23 wurden 7 Rotavirus bedingten Ausbrüche mit insgesamt 21 Fällen übermittelt, von denen 20 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu allen 7 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 3 x privater Haushalt, 2 x Kindergarten, Hort, 2 x Reha-Einrichtung.

Labordiagnostisch bestätigte Ausbrüche am NLGA

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) führt bei Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen im Auftrag der Gesundheitsämter eine Stufendiagnostik (Virologie, ggf. Bakteriologie und Parasitologie) zur Klärung des ursächlichen Erregers durch.

(Hinweis an die einsendenden Gesundheitsämter: Je Ausbruch sollen mindestens 5 bis höchstens 10 Stuhlproben von verschiedenen frisch Erkrankten an das NLGA eingesendet werden. Auf dem Einsendeschein ist ein Stichwort als eindeutige Bezeichnung der Einrichtung sowie die Anmerkung "Gruppenerkrankung" anzugeben.)



Anmerkung zu den Labordaten: Werden mehrere Erreger in einem Ausbruch nachgewiesen, werden diese einzeln gezählt.

Anmerkungen

Die Zahlen der übermittelten Rotavirus- und Norovirus-Infektionen weisen weiterhin einen abnehmenden Trend hin zum Saisonende auf, wobei sich die Norovirus-Infektionen kontinuierlich am oberen Rand der Vergleichswerte aus den Vorjahren bewegen.

In Ausgabe 11/2024 hatten wir bereits berichtet, dass sich neben dem bisher zirkulierenden Genotyp GII.P16 vermehrt der neue Genotyp GII.P17 etabliert, der mittlerweile auch in Niedersachsen nachgewiesen werden konnte. Beim Auftreten solcher neuen Genotypen muss immer auch mit einem entsprechenden Anstieg der Fallzahlen gerechnet werden. Die ECDC* hat nun auch über ein erhöhtes Norovirus- Aufkommen in mehreren EU-Ländern (neben Deutschland u.a. Österreich, Finnland, Irland, die Niederlande) berichtet. Als ursächlich für diesen ungewöhnlichen Anstieg der Infektionszahlen zum Ende der eigentlichen Norovirus-Saison wird dieser neue Genotyp GII.P17 angesehen.

Insofern muss davon ausgegangen werden, dass die relativ hohen Fallzahlen bei den Norovirus-Infektionen in den letzten Wochen in Niedersachsen auch z.T. auf diesen Genotyp GII.P17 zurückzuführen sind, ohne dass es aber zu einem plötzlich ansteigenden Gipfel gekommen wäre. Die ausstehenden Sequenzierungsergebnisse werden rückwirkend Hinweise darauf geben, wie hoch der Anteil des neuen Genotyps dann tatsächlich in Niedersachsen war.

* <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/Communicable-disease-threats-report-week-23-2024.pdf>

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie
Tel.: 0511 / 4505 201
Dr. A. Baillot
Dr. M. Monazahian
Dr. S. Rettenbacher-Riefler

Infektionsepidemiologie
Tel.: 0511 / 4505 -
Dr. K. Beyrer (-304)
Dr. K. Hille (-246)
L. Segelken (-141)
M. Wollenweber (-275)

Internet
www.nlga.niedersachsen.de > Zahlen, Daten und Fakten zur gesundheitlichen Lage in Niedersachsen > Norovirus- und Rotavirusinfektionen